

Heidi HAGEN

2, chemin François-Lehmann
CH-1218 Grand-Saconnex GE

5. Juli 1986

Tel. privat (022) 98. 20. 31 abends ab ca. 19 00 h
" Büro (022) 31. 02. 61 = UNHCR, interne 2490 oder mich einfach verlangen

Sehr geehrter Herr Dr. Heller,

Soeben aus Frankreich zurückgekehrt, finde ich unter einem Haufen Briefen den Ihrigen vom 2. Juli, wofür ich Ihnen bestens danke.

Samstag, 30. Juni vormittags vor meiner Wegreise finde ich in meinem Briefkasten die überaus erfreuliche Nachricht, dass Pater Robert McKenna, OP, am 4. August, Fest des Hl. Dominikus, durch Mgr Guérard des Lauriers zum Bischof geweiht wird. Dieser überaus wichtige Tag sollte auch ein Tag der Versöhnung werden zwischen Ihnen, Mgr Storck and Prof. Lauth. Hiezu einige Erklärungen:

Sie tun Mgr G. des L. überaus Unrecht mit Ihrer Vermutung resp. Behauptung, dass ihm Prof. Lauth's Einflüsterungen lieber seien als Ihre offenen Worte. Ich habe diese Angelegenheit eingehend mit ihm besprochen, zumal mir auch deswegen Pfr. Werner Graus einen überaus wässigen Brief schrieb, unterstützt durch Prof. Wendland. Tatsache ist, dass Mgr. G. des L. mehrere Male an Mgr Storck schrieb in bezug auf die "Fichte"-Philosophie. Es stimmt wiederum nicht, dass er keine andere Auffassung gelten lassen will als die seinige. Mgr Storck hat ihm auf seine Kritik in bezug auf "Fichte" nie geantwortet. Ich weiss aus früheren Briefen von Mgr. G. des L. an mich, dass er in bezug auf Mgr Storck sich grosse Sorgen machte. Zur Zeit spielt es auch keine Rolle, wer recht hat, Sie oder er, denn die Papstfrage kann im Moment noch nicht gelöst werden, weil noch zu wenig Bischöfe vorhanden sind. Gerade aus diesem Grunde wird er am 4. August Pater McKenna zum Bischof weihen. Herr André Perlant, der mit mir und Herr Rouchette fast eine ganze Woche über all diese Probleme eingehend diskutiert haben, ist gleicher Meinung, trotzdem er die These von Mgr. G. des L. (materialiter) wie ich selbst als eine Uebergangsthese betrachtet. Wir müssen nun endlich einmal aufhören, uns gegenseitig zu zerfleischen!!! Prof. Wendland hat einen derartigen "Complexe de supériorité", dass er sogar behauptet, es gäbe in ganz Frankreich keinen Theologen, der die Situation der Kirche richtig sehe. Glaubt er vielleicht, er allein verstehe alles besser? Bitte erwähnen Sie ihm gegenüber nichts von dieser Bemerkung, dem FRIEDEN zuliebe!

Herr Dr. Heller, Sie sind zur Bischofsweihe (mit Ihrer Frau) herzlich eingeladen. Ich habe jedoch bereits am Samstag, 30. Juni, Herrn Eisele geschrieben, er solle auch Mgr Storck davon in Kenntnis setzen. Ob letzterer kommt, weiss ich im Moment noch nicht. Herr Rouchette und ich haben während dieser Woche alles organisiert: Sie würden in einem sehr netten Hotel - Hotel de l'Ermitage - in Donzy logieren. Die Verpflegungskosten werde ich übernehmen. Somit wäre einzig die Reise zu Ihren Lasten. Auch haben wir mit dem "Maire" von Donzy bereits abgemacht, dass uns ein kleiner Autobus zur Verfügung stehen wird zum Abholen der Gäste. Bahnhof: COSNE - liegt an der Linie Paris-Lyon, ungefähr in der Mitte, etwas abseits vom Verkehr, inmitten vieler Getreidefelder. Die Weihe wird in Raveau, Château de Mouchy (das Dach war am Einstürzen und wurde gerade repariert) in ~~ix~~ der ärmlichen Kapelle von Mgr G. des L. statt, ^{hinden} aber Unser Herr Jesus Christus ist ja auch in aller Armut geboren und somit dürfte es auch seiner Kirche nicht besser ergehen.

Bitte Herr Dr. Heller, haben Sie Verständnis, wenn Mgr G. des L. sich etwas zurückzog, denn diese Gruppe, die sich von ihm trennte (de Blignièrès) etc. hat ihn wirklich abscheulich behandelt. Eine Bestätigung lieferte mir Abbé Bruno Schaeffer während meines Aufenthaltes: als er von der bevorstehenden Weihe erfuhr, hat er mir eine derartige Feindseligkeit entgegengeschleudert, dass ich einigermaßen verstehen konnte, was Mgr G. des L. deswegen gelitten haben muss. Ich werde Ihnen gegebenenfalls alles mündlich erzählen, da ich sonst zu viel schreiben müsste. Ich war überaus dankbar für die Unterstützung von André Perlant und René Rouchette. Ohne die beiden hätte ich die notwendigen Vorbereitungen nicht geschafft. - Bis spätestens 15. Juli müssen die Zimmerreservierungen bestätigt werden, falls Sie zur Weihe kommen, was mich sehr freuen würde. Sie finden obenstehend meine Telefonnummer. Es wird ein internationales Treffen werden dieses Mal. Ohne mehr für heute grüsse ich Sie und Ihre Frau Gemahlin. freundlich,

Heidi Hagen

P.S. Mit Pater McKenna bin ich tel. in Verbindung und werde ihm heute oder morgen telefonieren. Ich habe auch Brian Champin eingeladen. Die Gäste aus den USA werden voraussichtlich Samstag 2. August per Flugzeug in Paris ein treffen. Von dort muss man vom Gare de Lyon den Zug nach COSNE nehmen. ca. 2 1/2 Std.

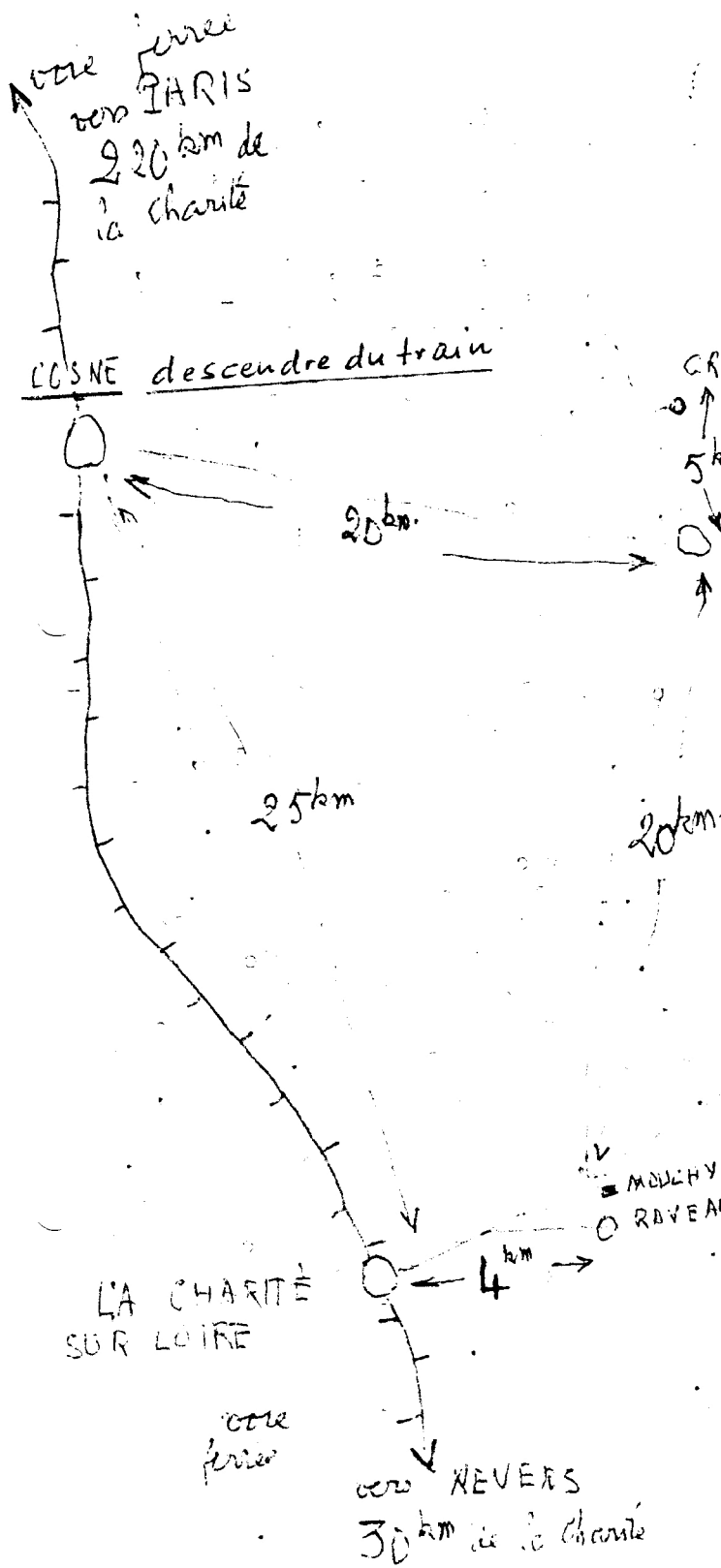
* Bisheriger Newsletter

Ich selbst werde Freitag 1. August in Lyon ankommen von M. Rouchette in Auto abgeholt. M. Perlant und ich sind in Perpignan anwesend.

NORD

PARIS LYON	15.58	17.55
COSNE	15.42	20.04
LA CHARITÉ	16.03	20.25

à quelques minutes près, car les horaires ont changé le 1^{er} juin.
(toujours valables)



O. ENTRAINS
O. COUCOURTRE
O. MENU
de Nevers à Cosne ou à la Charité : 50 km.

Chapelle de Mgr. Q. des L. où le sacre aura lieu le 4. 8. 86, Fête St. Dominique

Pour venir à CREZAN, il faut descendre à la gare SNCF de COSNE. De la gare à Crezan, il y a 25 km [TAXIS; les Sauss...]
Pour venir à MOUCHY, il faut descendre à la gare de LA CHARITÉ. De la gare à RAVEAU-MOUCHY, il y a 4 km.

Il n'y a aucun moyen de transport entre MOUCHY et CREZAN. Si M. Ponchet est là, il se fera un plaisir de vous transporter.

Je peux venir à Crezan
Je n'irai pas à Coucourtre. Les deux Abbés m'avaient promis de venir avec moi à Raveau. — C'est la troisième "entreprise" de l'Abbé Schoeffel, mais le Père Emmanuel a vu la résurrection d'un village existant, en s'adressant aux terronniers du village. C'était tout autre chose que le projet [vaque d'air] de l'Abbé S.

Maison de Bernard
Ecole de Ponsalette
ND de Saint ESPERANCE